

**Citigroup Global Markets Deutschland AG,
Frankfurt am Main**

HALBJAHRESFINANZBERICHT

31. Mai 2011

				Passivseite
				31.05.2010
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		<u>1.488.185.487,81</u>		1.685.161
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>19.448.045,55</u>	<u>1.507.633.533,36</u>	16.003.308
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	---			-
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	---	---		-
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	<u>844.259.881,93</u>			829.070
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.404.867.173,78</u>	<u>2.249.127.055,71</u>	<u>2.249.127.055,71</u>	239.944
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		<u>70.440.852,74</u>		82.334
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		---		-
darunter:				
Geldmarktpapiere EUR _____ (i.Vj. TEUR _____)				
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf EUR _____ (i.Vj. TEUR _____)				
c) sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten		---	<u>70.440.852,74</u>	688.613
3a. Handelsbestand			<u>6.995.128.213,53</u>	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>93.479.277,92</u>	3.091.431
5. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>238.173,88</u>	259
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>2.935.313,94</u>		133.370
b) Steuerrückstellungen		<u>269.615,20</u>		-
c) andere Rückstellungen		<u>41.725.406,88</u>	<u>44.930.336,02</u>	64.642
7. Fonds für allgemeine Bankrisiken			---	-
8. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital				
aa) Aktienkapital	<u>210.569.889,00</u>			210.570
ab) Stille Einlage	<u>122.710.051,49</u>	<u>333.279.940,49</u>		119.257
b) Kapitalrücklage	<u>193.845.810,73</u>	<u>193.845.810,73</u>		192.746
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	<u>32.927.197,15</u>			32.927
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	---			-
cc) satzungsmäßige Rücklagen	---			-
cd) andere Gewinnrücklagen	<u>27.916.536,71</u>	<u>60.843.733,86</u>		27.917
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		---	<u>587.969.485,08</u>	-
Summe der Passiva				<u>23.401.549</u>
				<u>23.401.549</u>
				<u>23.401.549</u>
	EUR	EUR		Vorjahr TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		---		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen		<u>398.990.819,15</u>		460.661
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		---	<u>398.990.819,15</u>	-
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		---		-
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen		---		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>1.016.432.453,00</u>	<u>1.016.432.453,00</u>	849.926

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011
 Citigroup Global Markets Deutschland AG, Frankfurt am Main

	EUR	EUR	EUR	1.12.2009 - 31.5.2010 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	<u>28.802.540,92</u>			24.838
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>11.468.493,15</u>	<u>40.271.034,07</u>		-
2. Zinsaufwendungen		<u>33.088.065,84</u>	<u>7.182.968,23</u>	19.519
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		<u>-,-</u>		7.217
b) Beteiligungen		<u>4.670,00</u>		11
c) Anteilen an verbundenen Unternehmer		<u>-,-</u>	<u>4.670,00</u>	-
4. Provisionserträge		<u>63.652.083,52</u>		46.811
5. Provisionsaufwendungen		<u>937.132,68</u>	<u>62.714.950,84</u>	531
6. Nettoertrag des Handelsbestands			<u>37.234.537,78</u>	22.287
7. Sonstige betriebliche Erträge			<u>4.673.315,01</u>	1.674
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	<u>21.698.732,52</u>			19.214
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR <u>1.233.117,89</u> (i. Vj. TEUR 6.131)	<u>3.397.718,99</u>	<u>25.096.451,51</u>		8.298
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>27.772.686,34</u>	<u>52.869.137,85</u>	38.027
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			<u>1.284.259,20</u>	2.106
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			<u>38.793,38</u>	561
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>12.364.000,00</u>		2.057
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimm- ten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>16.400,00</u>	<u>./: 12.347.600,00</u>	27
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>-,-</u>	<u>-,-</u>	65
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>45.270.651,43</u>	<u>12.617</u>

14.674

	EUR	EUR	EUR	1.12.2009-31.5.2010 TEUR
15. Außerordentliche Erträge		36.199.107,70		-
16. Außerordentliche Aufwendungen		29.730.410,00		-
17. Außerordentliches Ergebnis		6.468.697,70	6.468.697,70	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		398.831,32		29
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen		-,-	398.831,32	-
20. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			51.340.517,81	12.588
21. Jahresüberschuss			-,-	-
22. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-,-	-
23. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			-,-	-
24. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		-,-		-
b) aus der Rücklage für eigene Anteile		-,-		-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		-,-		-
d) aus anderen Gewinnrücklagen		-,-	-,-	-
25. Entnahmen aus Genußrechtskapital			-,-	-
26. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-,-		-
b) in die Rücklage für eigene Anteile		-,-		-
c) in satzungsmäßige Rücklagen		-,-		-
d) in andere Gewinnrücklagen		-,-	-,-	-
27. Wiederauffüllung des Genußrechtskapitals			-,-	-
28. Bilanzgewinn			-,-	-

**Citigroup Global Markets Deutschland AG
Frankfurt am Main**

Anhang für den Zwischenabschluss zum 31. Mai 2011

Die Citigroup Global Markets Deutschland AG (CGMD) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main und wird seit dem 10. Juni 2010 beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 88301 geführt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Dezember eines Jahres und endet am 30. November des folgenden Jahres.

Das Grundkapital der Citigroup Global Markets Deutschland AG ist eingeteilt in 8.236.778 Stückaktien, welche die Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG, Frankfurt am Main, hält.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31. Mai 2011 wurde nach den Vorschriften des Kreditwesengesetzes, des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches sowie den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute erstellt.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vom 25. Mai 2009 wurden die Vorjahresvergleichszahlen i.S.d. Art. 67 Abs. 8 EGHGB nicht angepasst.

Bei der Bewertung der Besitz- und Schuldposten werden die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften und die besonderen für Banken geltenden Vorschriften beachtet.

Finanzinstrumente des Handelsbestandes werden gemäß § 340 e Abs. 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages bewertet.

Die Bewertung beruht auf der von der Bank angewandten Marktbewertung („mark-to-market“ bzw. „mark-to-model“) jedes einzelnen Finanzinstruments des Handelsbestandes.

Der Risikoabschlag zum 31. Mai 2011 auf das Handelsbuch Währungsrisiken beträgt TEUR 108 und auf das Handelsbuch Sonstige Preisrisiken TEUR 12.842. Der zugrunde gelegte Value-at-Risk-Wert basiert auf einer Haltedauer von zehn Arbeitstagen, einem Konfidenzniveau von 99% und einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Der **aktive Bilanzposten Handelsbestand** (Nr. 5a) gliedert sich in Derivative Finanzinstrumente i. H. v. TEUR 6.293.492, in Schuldverschreibungen i.H. v. TEUR 505.172 und Aktien i. H. v. TEUR 295.732.

Der **passive Bilanzposten Handelsbestand** (Nr. 3a) gliedert sich in Derivative Finanzinstrumente i. H. v. TEUR 6.323.282 und in Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 671.846.

Geldmarktgeschäfte werden mit ihrem Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert. Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung werden auf der Grundlage des §256a i.V.m. § 340 h HGB bewertet.

Die **Anleihen und Schuldverschreibungen** werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Es handelt sich hierbei um Anleihen und Schuldverschreibungen der Liquiditätsreserve.

Forderungen an Kreditinstitute werden mit dem Rückzahlungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen.

Forderungen an Kunden werden mit dem Rückzahlungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen abzüglich der zur Abdeckung von Risiken im Kreditbereich gebildeten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die **Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die ausschließlich entgeltlich erworbenen **Immateriellen Anlagewerte** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden werden mit dem Erfüllungsbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen ausgewiesen.

Im Rahmen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Bank eine Mikro-Bewertungseinheit gem. § 254 HGB mit insgesamt 10 **Schuldscheindarlehen** und einem Nominalwert i. H. v. TEUR 68.000 gebildet. Aufgrund einer fristenkongruenten Refinanzierungsstruktur wurden die aus den Schuldscheinen resultierenden fixen jährlichen Zinszahlungen i. H. v. TEUR 2.951 mit Hilfe von laufzeit- und betragskongruenten Zinstauschvereinbarungen gegen variable Zinszahlungen basierend auf dem 3-Monats-Euribor getauscht.

Die prospektive Effektivitätsmessung erfolgt anhand der Critical Term Match Methode.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden auf Basis der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit – Methode) bewertet. Grundlegend für die Bewertung sind die periodengerechte Zuordnung von Versorgungsleistungen während des Dienstverhältnisses und die versicherungsmathematischen Annahmen, mit deren Hilfe der Barwert dieser Leistungen berechnet wird. Der Wert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag ist der versicherungsmathematische Barwert all jener Leistungen, die durch die Rentenformel der Versorgungsordnung den bis zu diesem Zeitpunkt abgeleisteten Dienstzeiten zugeordnet werden.

Bei den Pensionsrückstellungen wurde von der Vereinfachungsregelung gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Als Rechnungszins wurde für die Berechnung der Barwerte der durchschnittliche Marktzins der letzten 15 Jahre anhand der Bundesbank-Abzinsungssätze in Höhe von 5,15% zugrunde gelegt. Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,75 % veranschlagt und gleichzeitig eine Anpassung der laufenden Renten von 2,0 % unterstellt. Die biometrischen Daten wurden den Richttafeln Heubeck 2005G entnommen.

Im Zuge der Absicherung der zugesagten Pensionsverpflichtungen hat die Bank Fondsanteile am Sondervermögen **Rose** erworben und eine **Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden** gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB vorgenommen.

Zum Zeitpunkt der Erstanwendung der neuen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG zum 1. Dezember 2010 betrug der beizulegende Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände TEUR 118.722,5 gegenüber den bisher angesetzten historischen Anschaffungskosten von TEUR 93.343,0. Der Bewertungsunterschied wurde gem. Art. 67 Abs. 7 gesondert unter dem Posten „außerordentliche Erträge“ in voller Höhe ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus den Pensionsverpflichtungen i.S.v. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB i. H. v. TUEUR 25.440,9 wurde im Geschäftsjahr in vollem Umfang als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Im laufenden Geschäftsjahr ergibt sich ein Aufwand aus Abzinsung der Pensionsverpflichtungen i. H. v. TEUR 2.859,3. Aus der Veränderung des Zeitwert des Deckungsvermögens ergibt sich ein Ertrag i. H. v. TEUR 440,8. Beide Beträge wurden saldiert im Zinsaufwand ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert des zu verrechnenden Deckungsvermögens TEUR 119.163,3. Der Erfüllungsbetrag der zu verrechnenden Pensionsverpflichtungen betrug am Bilanzstichtag TEUR 114.673,4. Der positive Verrechnungssaldo zum Bilanzstichtag wurde unter dem Posten „Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Ferner bestehen Pensionsverbindlichkeiten aus den Plänen PAS, PRS und Deferred Compensation, die aus Bonusumwandlung resultieren.

Die sich für die Pläne **PAS und Deferred Compensation** ergebenden Verpflichtungen sind an den beizulegenden Zeitwert der entsprechenden Sondervermögen gebunden.

Zum Zeitpunkt der Erstanwendung der neuen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG zum 1. Dezember 2010 betragen die historischen Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände TEUR 15.288,6 gegenüber dem beizulegenden Zeitwert von TEUR 17.813,8. Am Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände TEUR 18.665,2. Der Erfüllungsbetrag der zu verrechnenden Schulden betrug zum 1. Dezember 2010 TEUR 17.813,8 und am Bilanzstichtag TEUR 18.665,42 .

Im Zuge der Absicherung der zugesagten Verpflichtungen aus Bonusumwandlung hat die Bank Fondanteile am Sondervermögen **PRS** erworben und eine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB vorgenommen.

Zum Zeitpunkt der Erstanwendung der neuen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG zum 1. Dezember 2010 betrug der beizulegende Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände TEUR 42.198,2 gegenüber den bisher angesetzten historischen Anschaffungskosten für den Fonds **PRS** von TEUR 38.397,0.

Der Bewertungsunterschied wurde gem. Art. 67 Abs. 7 gesondert unter dem Posten „außerordentliche Erträge“ ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag aus den Pensionsverpflichtungen i.S.v. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB i. H. v. TEUR 1.764,3 wurde im Geschäftsjahr in vollem Umfang als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Im laufenden Geschäftsjahr ergibt sich ein Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen i. H. v. TEUR 1.090,5. Aus der Veränderung des Zeitwert des Deckungsvermögens ergibt sich ein Aufwand i. H. v. TEUR 2.692,9. Zudem fielen laufende Erträge i. H. v. TEUR 126 an. Diese Ergebniskomponenten wurden saldiert im Zinsaufwand ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag betrug der beizulegende Zeitwert des zu verrechnenden Deckungsvermögens TEUR 40.852,9. Der Erfüllungsbetrag der zu verrechnenden Pensionsverpflichtungen betrug am Bilanzstichtag TEUR 43.788,3. Der negative Verrechnungssaldo zum Bilanzstichtag wurde unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen“ ausgewiesen.

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag dem Grunde aber nicht der Höhe nach feststehen, sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Im Rahmen des Wahlrechts gem. Artikel 67 Abs. 1 S.2 EGHGB wurde auf die Abzinsung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 142,1 verzichtet.

Der **ausschüttungsgesperrte Betrag** nach §268 Abs. 8 HGB i. H. v. TEUR 30.305 ergibt sich in vollem Umfang aus der Aktivierung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Wert.

Verträge und schwebende Rechtsstreitigkeiten, die sich auf die Vermögenslage nachteilig auswirken könnten, werden zum Bilanzstichtag zurückgestellt.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Auf **fremde Währung** lautende Positionen werden gem. § 256a HGB zu dem jeweiligen von der EZB am Meldestichtag festgestellten und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Referenzkurs (ESZB-Referenzkurs) in Euro umgerechnet

2. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen an dieser Stelle auf die im Lagebericht befindlichen Erklärungen.

Die Position außerordentliche Erträge beinhaltet Erträge in Höhe von €4,5 Mio., welche den Wirtschaftsjahren 2006 bis 2010 zuzuordnen sind und in laufender Rechnung 2011 korrigiert wurden. Die Beträge umfassen Vermögensgegenstände, die bisher nicht in die Berechnung der historischen Anschaffungskosten einbezogen wurden.

3. Sonstige Angaben

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der unter der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen i. H. v. EUR 399,0 Mio (i. Vj. EUR 460,7 Mio) schätzt die Bank aufgrund der gegenwärtigen Bonität der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von EUR 1.016,4 Mio. (i. Vj. EUR 849,9 Mio.) betreffen ausschließlich Nichtbanken und bestehen gegenüber namhaften Industrieunternehmen, was eine Inanspruchnahme im Hinblick auf eine weitere konjunkturelle Erholung und einem damit einhergehenden steigenden Investitionsbedarf wahrscheinlich macht.

Die Bank hatte zum Bilanzstichtag keine außerbilanziellen Geschäfte gem. § 285 Nr. 3 HGB getätigt, die außerhalb des üblichen Geschäftsverkehrs liegen.

Die Citigroup Global Markets Deutschland AG wird in den Konzernabschluss der Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG, Frankfurt am Main, einbezogen, die wiederum in den Konzernabschluss der Citigroup Inc., New York, einbezogen wird.

Die Citigroup Global Markets Deutschland AG hat seit 2001 eine Zweigniederlassung in London, die im Wesentlichen das Optionsscheingeschäft durchführt.

Geschäfte zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gem. § 285 Nr. 21 HGB werden nur zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

Der Vorstand der Citigroup Global Markets Deutschland AG besteht aus den Mitgliedern

Maurice Thompson, London, Bankdirektor, Vorsitzender, bis 14. April 2011

Fred B. Irwin, Frankfurt am Main, Bankdirektor,

Dr. Jasmin Kölbl-Vogt, Frankfurt am Main, Bankdirektor, seit 1. Januar 2011,

Dr. Nikolaus Närger, Stuttgart, Bankdirektor,

Samuel R. Riley, Bad Vilbel, Bankdirektor,

Christian Spieler, Bad Homburg, Bankdirektor,

Heinz Peter Srocke, Hanau, Bankdirektor,

Stefan Wintels, Frankfurt, Bankdirektor

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern:

Hans W. Reich, Kronberg, Bankdirektor, Vorsitzender,
Bradley Gans, London, Bankdirektor, stellv. Vorsitzender,
Reiner Henszelewski, Frankfurt am Main, Bankangestellter, Arbeitnehmervertreter.

Frankfurt am Main, den 30. August 2011

Citigroup Global Markets Deutschland AG

Fred B. Irwin

Dr. Jasmin Kölbl-Vogt

Dr. Nikolaus Närger

Samuel Riley

Christian Spieler

Heinz P. Srocke

Stefan Wintels

CITIGROUP GLOBAL MARKETS DEUTSCHLAND AG

Frankfurt am Main

Lagebericht für den Zwischenabschluss zum 31. Mai 2011

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Citigroup Global Markets Deutschland AG sank um EUR 11.852,6 Mio. auf EUR 11.548,9 Mio. (im Vorjahr EUR 23.401,5 Mio.).

Die Forderungen an Kreditinstitute sanken aufgrund geringerer Anlagen innerhalb des Konzerns um EUR 15.608,6 Mio. auf EUR 3.449,3 Mio. (im Vorjahr EUR 19.057,9 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken ebenfalls um EUR 16.180,9 Mio. auf EUR 1.507,6 Mio. (im Vorjahr EUR 17.688,5 Mio.) und sind im Wesentlichen auf geringere Geldaufnahmen innerhalb der Gruppe zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden stiegen geringfügig auf EUR 426,4 Mio. (im Vorjahr EUR 411,6 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um EUR 1.180,1 Mio. auf EUR 2.249,1 Mio. (im Vorjahr EUR 1.069,0 Mio.). Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus Einlagen verbundener Unternehmen.

Zum Stichtag hatte die Bank Anleihen öffentlicher Emittenten in Höhe von EUR 535,6 Mio. im Bestand (im Vorjahr EUR 0,0 Mio.).

Im Zuge der Anwendung der Regeln nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) werden die von der CGMD gehaltenen Bestände an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren (im Vorjahr EUR 898,8 Mio.) nun im Handelsbestand ausgewiesen.

Die im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Marktwerte der Derivate aus dem Optionsschein- und Zertifikatgeschäft sind nach BilMoG ebenfalls in der Aktiv- bzw. Passivposition Handelsbestand auszuweisen.

Der aktive Bilanzposten Handelsbestand untergliedert sich zum Bilanzstichtag in Derivate Finanzinstrumente in Höhe von EUR 6.293,5 Mio., in Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 505,2 Mio. und in Aktien in Höhe von EUR 295,7 Mio.

Der passive Bilanzposten Handelsbestand untergliedert sich zum Bilanzstichtag in Derivate Finanzinstrumente in Höhe von EUR 6.323,3 Mio. und in Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 671,8 Mio.

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 70,4 Mio. (im Vorjahr EUR 770,9 Mio.) handelt es sich um eine in USD begebene Schuldverschreibung in Höhe von EUR 70,4 Mio., die in Form einer Credit Linked Note zur Absicherung einer Forderung in USD gegenüber einer Bank emittiert wurde. Die im Vorjahr in dieser Position enthaltenen börsennotierten Index- und Aktien-Zertifikate sind nach BilMoG nun auf der Passivseite in der Position Handelsbestand ausgewiesen.

Das derivative Geschäft, welches sich in die Handelsbücher Währungs- und sonstige Preisrisiken unterteilt, beruht bei der Citigroup Global Markets Deutschland AG auf dem Nehmen, Hedgen und Geben von Risiken.

Das Handelsbuch Währungsrisiken umfasst

Devisenkassa- und Termingeschäfte,
OTC-Devisenoptionsgeschäfte sowie
Devisenoptionsscheine.

Das Handelsbuch sonstige Preisrisiken umfasst

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands,
Index-Schuldverschreibungen und Aktien-Discourt-Zertifikate,
Aktien- und Indexoptionen sowie
Termingeschäfte auf Aktien und Indizes.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Mai 2011 EUR 588,0 Mio. und beinhaltet eine stille Einlage in Höhe von EUR 122,7 Mio.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen verringerten sich auf EUR 399,0 Mio. (im Vorjahr EUR 460,6 Mio.).

Unwiderrufliche Kreditzusagen bestanden in Höhe von EUR 1.016,4 Mio. (im Vorjahr EUR 849,9 Mio.).

Aufgrund der grundsätzlich währungskongruenten Refinanzierungsstruktur der Bank wirken sich Wechselkursänderungen nur unwesentlich auf die Ertragslage aus.

Die Bank refinanziert sich hauptsächlich durch Geldaufnahmen bei Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen innerhalb des Citi Konzerns. Im ersten Halbjahr 2011 war die Bank jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bedingt durch den Kauf von Schuldverschreibungen und den daraus anfallenden Zinserträgen erhöhte sich das Zinsergebnis auf EUR 7,2 Mio. (im Vorjahr EUR 5,3 Mio.).

Die auf den Aktienbestand der Bank ausgeschütteten Dividenden welche im Vorjahr unter den laufenden Erträgen ausgewiesen wurden, werden im Zuge der Anwendung des BilMoG nun in Höhe von EUR 15,4 Mio. im Nettoertrag des Handelsbestands ausgewiesen (im Vorjahr EUR 7,2 Mio.).

Die Provisionserträge erhöhten sich um EUR 16,9 Mio. auf EUR 63,7Mio. (im Vorjahr EUR 46,8 Mio.). Bei den Erträgen handelt es sich im wesentlichen um Transfer Pricing-Erträge für Vermittlungsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen. Die Bank vermittelt dabei

Produkte des Fixed Income-, des Fixed Income Derivate-Bereichs sowie des Equity- und Equity Derivate-Bereichs. Ebenfalls hierunter fallen Transfer Pricing-Erträge für Tätigkeiten des Investment Banking. Ferner sind hierin Provisionen aus Wertpapiergeschäften und EUREX-Produkten enthalten.

Der Nettoertrag des Handelsbestands betrug zum 31. Mai 2011 EUR 37,2 Mio. (im Vorjahr EUR 22,3 Mio.) und bezieht sich nahezu ausschließlich auf das Aktien-, Optionsschein- und Zertifikatgeschäft.

Die Personalaufwendungen verringerten sich auf EUR 25,1 Mio. (im Vorjahr EUR 27,5 Mio.). Die anderen Verwaltungsaufwendungen verringerten sich auf EUR 27,8 Mio. (im Vorjahr EUR 38,0 Mio.) was im Wesentlichen auf geringere Verarbeitungskosten anderer verbundener Unternehmen zurückzuführen ist.

Zum 31. Mai 2011 weist die Citigroup Global Markets Deutschland einen Gewinn in Höhe von EUR 51,3 Mio. (im Vorjahr EUR 12,6 Mio.) aus. Aufgrund eines bestehenden Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages betreffen Gewinne i.H.v. EUR 33,0 Mio. die Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG, Frankfurt am Main, und i.H.v. EUR 18,3 Mio. den Stillen Gesellschafter.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

In Euroraum bleibt auch in 2011 die Situation einzelner Länder weiterhin angespannt. Aufgrund der andauernden Staatsschuldenkrise rechnet die Bank mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in den Peripherieländern wie Griechenland, Irland, Portugal und Spanien. Trotz des unsicheren Umfelds wird für die deutsche Wirtschaft von einem Wachstum des BIP in Höhe von 3,0% ausgegangen, welches sich auf den weiterhin dynamischen Export sowie auf eine anziehende Inlandsnachfrage stützt.

Weltweit erwartet die Bank ein Wirtschaftswachstum von 3,4 % in 2011 und rechnet auf globaler Ebene mit einer Inflationsrate von 3% gegenüber dem Vorjahr. In 2011 wird dabei von unterschiedlichen Zuwächsen der Wirtschaftsleistung in den Emerging Markets mit geschätzten 6,1% und in den Industrieländern mit 2% ausgegangen.

Der Zinserhöhung der EZB im April und der damit eingeleiteten Zinswende werden nach der Meinung der CGMD noch mindestens zwei weitere Zinsschritte in 2011 folgen.

Das Kapitalmarktgeschäft mit Aktien und festverzinslichen Wertpapieren hat sich in den ersten 6 Monaten trotz der immer wieder aufkommenden Unsicherheit an den internationalen Kapitalmärkten positiv entwickelt. Gleiches gilt für den Bereich Optionsscheine und Zertifikate was die positive Prognose für das Geschäftsjahr 2011 bestätigt.

Das Ergebnis im Devisengeschäft mit Großunternehmen und institutionellen Investoren hat sich im Vergleich zum Vorjahr sehr gut entwickelt und wird mit einem positiven Ergebnisbeitrag zum Gesamtergebnis der Bank beitragen.

Vor dem Hintergrund positiver Märkte geht die Bank für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2011 für das Geschäft mit Aktienemissionen, IPOs und M&A Transaktionen von einer moderaten Verbesserung sowohl des globalen als auch des deutschen Volumens aus. Die Unsicherheit durch die anhaltenden Herausforderungen an die Weltwirtschaft und die globalen Finanzmärkte bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Der Bereich Global Transaction Services hat sich im Zuge steigender Transaktionszahlen und Kurse in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011 positiv entwickelt und sieht sich auch für die verbleibenden 6 Monate gut positioniert.

Auch in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2011 wird der Fokus der Bank auf der Kostenbasis liegen. Vor dem Hintergrund einer anhaltenden positiven Grundstimmung an den Kapitalmärkten, rechnet die CGMD für das Gesamtjahr 2011 mit einem positiven Ergebnis.

Chancen- und Risikobericht

In den ersten sechs Monaten hat sich die Staatsschuldenkrise in Griechenland weiter verschärft. Die Bank geht davon aus, dass sowohl der IWF als auch die europäischen Partnerländer weiter Kredite bereitstellen, um die angespannte Lage zu überbrücken. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass Griechenland Verhandlungen mit seinen Gläubigern über die Streckung der Rückzahlung seiner Schulden aufnimmt. Dieses Vorgehen könnte Modellcharakter für Portugal und Irland bekommen, da auch hier von einer frühzeitigen Rückkehr an die Kapitalmärkte nicht auszugehen ist. Zudem wird Spanien weiter in den Fokus der Investoren rücken, da die bestehenden Programme unseres Erachtens nicht ausreichen um den Staatshaushalt und den angeschlagenen Bankensektor zu unterstützen. Zudem werden die Hochschuldenländer Italien und Belgien weiterhin von den Rating-Agenturen beobachtet. Die Solidarität der Euroland-Mitgliedsländer wurde in 2011 bereits auf die Probe gestellt und es ist mit einem weiteren Absinken der Toleranz in den Geberländern zu rechnen.

Aufgrund der globalen Wirtschaftsaussichten und einer unterstützenden Geldpolitik erwartet die Bank auch für die zweite Jahreshälfte stabile Aktienmärkte. Allerdings ist durch die bereits angesprochenen Risiken im Euroraum mit erheblicher Volatilität zu rechnen.

Durch die starken wirtschaftlichen Verflechtungen mit anderen Einheiten innerhalb der Citi, bleibt der weitere Fortschritt der CGMD eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Citi Konzerns verknüpft.

Zusätzliche Bemerkung

Der Halbjahresfinanzbericht zum 31. Mai 2011 und der Zwischenlagebericht der Citigroup Global Markets Deutschland wurden keiner Prüfung nach § 317 HGB und keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss der Citigroup Global Markets Deutschland AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Bank so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Bank im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 30. August 2011

Citigroup Global Markets Deutschland AG

Fred B. Irwin

Dr. Jasmin Kölbl-Vogt

Dr. Nikolaus Närger

Samuel Riley

Christian Spieler

Heinz P. Srocke

Stefan Wintels